

Nutzungskonzept Sozialer Medien der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V.

Als Kommunikator und Kooperator unterstützen wir seit 1974 die Gesundheitsförderung und Prävention in unterschiedlichen Lebenswelten in Bayern. Durch einen Zusammenschluss von fast 50 Einrichtungen und Verbänden vernetzen wir Akteure im Gesundheitswesen, entwickeln Handlungskonzepte und Materialien für gute Praxis. Als zentraler Akteur sensibilisieren wir für unterschiedliche Themengebiete der Gesundheitsförderung und Prävention. Als gemeinnütziger Verein sind wir Ansprechpartner und Forum für alle, die sich mit Gesundheitsförderung und Prävention, vornehmlich in Bayern, befassen.

Über die Erfüllung ihrer Aufgaben und zu deren Erfüllung informiert die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. (LZG) die Öffentlichkeit. Diese Öffentlichkeitsarbeit wird auch über Soziale Medienkanäle wahrgenommen. Bitte beachten Sie hierbei auch die Datenschutzerklärungen für Facebook und Twitter und die Abschätzung der Folgen der Nutzung sozialer Medien.

Die LZG nutzt folgende Kanäle: Facebook und Twitter.

Mit der zunehmenden Veränderung von Mediennutzung verändert sich das Informationsverhalten von Jugendlichen und auch von Erwachsenen. Da sich verschiedene Zielgruppen auf unterschiedlichen Kanälen aufhalten, möchten wir über unterschiedliche Kanäle an unsere Zielgruppen herantreten und informieren. Als Vertreter eines gesundheitsfördernden Gesamtinteresses sind die Zielgruppen der LZG sehr vielfältig. Dies erfordert ein zielgruppendifferenziertes Absetzen der Botschaften. Beispielsweise nutzen Gesundheitsorganisationen verstärkt das Netzwerk Twitter, während junge Akteurinnen und Akteure Informationen vorwiegend über Facebook einholen. Um alle Zielgruppen zu erreichen, ist ein differenziertes Angebot notwendig. Die genannten sozialen Medien sind Teil der Öffentlichkeitsarbeit der LZG, dienen ausschließlich zur Information der Öffentlichkeit und umfassen keine konkreten Verwaltungsdienstleistungen.

1. Twitter

Twitter (englisch für „Gezwitscher“) ist ein soziales Netzwerk für Kurznachrichten (Mikroblogs). Registrierte Nutzerinnen und Nutzer können über diesen Dienst kostenlos kurze Nachrichten veröffentlichen. Diese Tweets haben eine begrenzte Länge und sind in der Regel für jede Person sichtbar. Die Benutzerinnen und Benutzer können sich bei anderen Benutzerinnen und Benutzern als „Follower“ registrieren, sodass sie deren Textnachrichten empfangen. Mehr Informationen zu Twitter finden Sie hier:

<https://about.twitter.com/de.html>

Vorteile von Twitter sind seine große Reichweite und – im Gegensatz zu manchen anderen Sozialen Netzwerken – seine Lesbarkeit ohne die Notwendigkeit einer eigenen Anmeldung für die Nutzerin und den Nutzer sowie die Nutzbarkeit ohne Verwendung eines Klarnamens.

Zweck der Nutzung

Mit der Einrichtung eines Twitter-Kanals werden die bestehenden Kommunikationskanäle, wie etwa Internetauftritt, Pressemitteilungen, Printprodukte und Veranstaltungen, sinnvoll ergänzt. Der Twitter-Kanal informiert die Nutzerinnen und Nutzer in erster Linie über aktuelle Meldungen aus der LZG.

Für einige Zielgruppen stellt Twitter eine geeignete Ergänzung bestehender Instrumente dar. Gerade im Hinblick auf die Zielgruppe haben wir festgestellt, dass wir diese viel direkter, schneller und tagesaktuell über Twitter erreichen können, zumal interessierte Empfängerinnen und Empfänger entsprechende Tweets abonnieren können. Der Twitter-Kanal ermöglicht eine weitreichende Verbreitung unserer Meldungen, eine bessere Vernetzung zu anderen Institutionen und Informationsquellen und eine unmittelbare Reaktion auf das jeweilige Geschehen.

Des Weiteren können wir über den direkten Dialog mit Akteurinnen und Akteuren im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention Meinungsbilder einholen und wertvolles Feedback erhalten, um unsere Aufgabenerfüllung zu optimieren.

Wir behalten uns vor, den Twitter-Kanal auch zum Zweck der Nachwuchsgewinnung einzusetzen. Dies geschieht lediglich über das Posten von Stellenausschreibungen (s. u.). Ein anschließender Kontakt über Twitter mit (potentiellen) Bewerberinnen und Bewerbern ist nicht vorgesehen.

Durch die Nutzung von Twitter soll unsere Arbeit noch transparenter werden und die Öffentlichkeit an den Themenfeldern und der Tätigkeit der LZG teilhaben können.

Art und Umfang der Nutzung

Der Twitter-Account informiert die Nutzerinnen und Nutzer über aktuelle Themen aus dem Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, insbesondere in Bayern.

Regelmäßige Inhalte der Beiträge sind:

- Generelle Meldungen zum Thema Gesundheit
- Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen der LZG
- Vorstellung aktueller Projekte der LZG
- Meldungen zu Projektförderungen im Zuge der Landesrahmenvereinbarung Prävention Bayern (LRV)
- Aktuelle Meldungen zur Tätigkeit im Bereich Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt
- Aktuelle Meldungen zu den Aktivitäten der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)
- Hinweise auf aktuelle Stellenausschreibungen der LZG
- Reaktion/ Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und öffentlichen Stellen

Konkrete Beratungs- oder Verwaltungsleistungen werden dagegen über diesen Kommunikationsweg nicht angeboten. Hier wird bei entsprechenden Anfragen auf die klassischen Kommunikationskanäle per Telefon oder E-Mail der jeweils zuständigen Abteilungen der LZG verwiesen.

2. Facebook

Facebook ist ein soziales Netzwerk, das vom gleichnamigen US-amerikanischen Unternehmen Facebook Inc. betrieben wird. Facebook ermöglicht die Erstellung von privaten Profilen zur Darstellung der eigenen Person, von Unternehmensseiten zur geschäftlichen Präsenz sowie von Gruppen zur privaten Diskussion gemeinsamer Interessen. Die Profile können durch Freundschaftsanfragen untereinander vernetzt werden. Mehr Informationen zu Facebook finden Sie hier:

<https://www.facebook.com/>

Vorteile von Facebook sind die große Bekanntheit und Reichweite sowie die Möglichkeit, Inhalte zu kommentieren. So können Nutzerinnen und Nutzer zu den geposteten Beiträgen sowohl mit der LZG als auch untereinander in Dialog treten. Durch die Verwendung des Accounts können Inhalte zielgruppenspezifisch ausgewählt und aufbereitet werden. Inhalte können öffentlich gepostet werden, so dass sie auch von nicht bei Facebook registrierten Personen eingesehen werden können. Um interaktive Elemente zu nutzen, ist eine Registrierung als Nutzerin oder Nutzer erforderlich.

Zweck der Nutzung

Mit der Einrichtung eines Facebook-Accounts werden die bestehenden Kommunikationskanäle wie etwa Internetauftritt, Newsletter, Printprodukte und Veranstaltungen sinnvoll ergänzt. Der Facebook-Account „Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V.“ informiert die Nutzerinnen und Nutzer über allgemeine Aktivitäten aus den verschiedenen Aufgabenbereichen der LZG. Facebook stellt für einen wichtigen Teil unserer Zielgruppen eine relevante Informationsquelle dar. Dabei ermöglicht Facebook eine zielgruppenspezifische Verbreitung unserer Informationen, eine Vernetzung der Nutzerinnen und Nutzer untereinander und ein niederschwelliges Kontaktangebot. Des Weiteren können wir Meinungsbilder einholen und wertvolles Feedback erhalten, um unsere Aufgabenerfüllung zu optimieren. Zweck der Nutzung von Facebook ist hierbei vor allem, einen Kontakt mit Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsförderung und Prävention herzustellen und die Allgemeinheit in diesem Feld zu sensibilisieren. Ein eventueller Dialog

erfolgt per Direktnachricht und ist somit nicht einsehbar für Dritte. Hierbei wird ein Wechsel zu einem anderen individuellen Kommunikationskanal (Telefon oder E-Mail) vorgeschlagen.

Art und Umfang der Nutzung

Der Facebook-Account der LZG informiert die Nutzerinnen und Nutzer über aktuelle Themen aus dem Bereich Gesundheitsförderung und Prävention mit dem regionalen Schwerpunkt Bayern. Regelmäßige Inhalte der Beiträge sind beispielsweise:

- Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen der LZG
- Vorstellung von aktuellen Projekten der LZG
- Wissenswertes aus der Gesundheitsförderung und -prävention (z. B. Statistiken, Preise und Auszeichnungen)
- Meldungen zu Fördermöglichkeiten und Antragsfristen
- Stellenausschreibungen der LZG

Beratungen im Einzelfall werden über diesen Kommunikationsweg nicht angeboten. Die Facebook-Auftritte stellen eine Ergänzung bzw. einen Ausschnitt unseres Internetangebots dar, sodass keine Nachteile gegeben sind, wenn das Angebot nicht genutzt wird.

3. Verantwortlichkeiten für die redaktionelle Betreuung

Die Verantwortlichkeit für die redaktionelle Betreuung der sozialen Medien-Kanäle liegt bei der LZG. Diese kann über socialmedia@lzg-bayern.de kontaktiert werden.

4. Alternative Kontaktmöglichkeiten:

Wir weisen die Nutzerinnen und Nutzer darauf hin, dass die Kanäle der sozialen Medien lediglich eine weitere von verschiedenen Optionen darstellt, um mit der LZG in Kontakt zu treten oder Informationen von dieser zu erhalten. Alternativ können die über diese Seite angebotenen Informationen beispielsweise auch auf unserem Internetangebot unter <https://lzg-bayern.de/start.html> abgerufen werden.

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

Mit allen Anfragen können Sie sich grundsätzlich an unseren zentralen Posteingang info@lzg-bayern.de wenden.

Hinweis: Die Kommunikation per E-Mail erfolgt standardmäßig unverschlüsselt. Dabei ist nicht auszuschließen, dass an der Übertragung beteiligte Stellen Inhalte einer E-Mail zur Kenntnis nehmen können.

Wenden Sie sich bei telefonischen Anfragen an die 089 / 2094 9295

Anschrift

Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V.

Meglingerstraße 7

81477 München

5. Selbstverpflichtung

Dieses Nutzungskonzept wird von uns in adäquaten Abständen hinsichtlich des Ob und Wie der Nutzung evaluiert.